Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 16 (1956-1957)

Heft: 3

Artikel: Meine Gesangs-Lehrtabelle

Autor: Gees, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Besondere Aufmerksamkeit schenke man dem $^6/_8$ Takt.

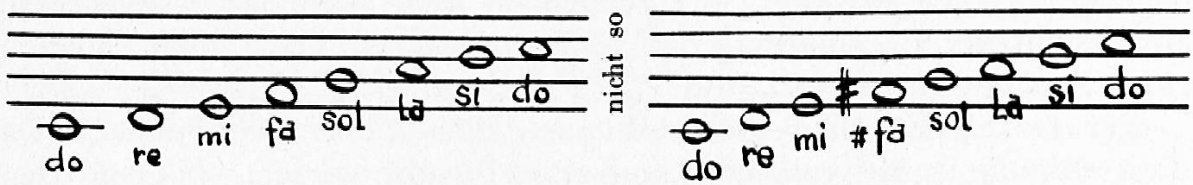
Damit bin ich am Schlusse meiner Ausführungen angelangt. Liebe Kollegen, vergeßt nicht: das Singen weckt im Kinde das Schönste und Beste. Das Schönste und Beste im Menschen ist aber heute großer Gefahr ausgesetzt. Darum soll alles, was in unseren Kräften liegt, getan werden, um es zu retten.

Singt viel mit euern Schülern, erzieht sie zum selbständigen Singen!

Meine Gesangs-Lehrtabelle

Peter Gees

Jahrelange Beobachtung in den Singstunden und bei Darbietungen veranlaßten mich, eine «Lehrtabelle» zu erfinden. Es ist eine Tatsache, daß stimmbegabte Lehrer und Sänger oft falsch – unrein – singen, welcher Umstand sich in Chören oft sehr nachteilig auswirkt. Die Ursache glaube ich gefunden zu haben. Sie liegt darin, daß diese Leute nur nach dem Instrument singen lernten und somit keine bewußte Kenntnis der Intervalle haben. Im Talverein wurde beim Lied die Quarte c–f = do–fa stets falsch, d. h. zu kurz genommen. Das f war immer zu tief. Solche Fehler lassen sich durch gewissenhafte Pflege des Tonleiter- und Notensingens vermeiden. Ich meine das Do–re–mi in der ganz reinen alten Form, ohne jegliche Künsteleien. Diese Dinge den Kindern nahezubringen, war die Veranlassung, daß diese Tabelle aus einfachen Anfängen zur dargestellten Form gediehen ist. Es mußte etwas Sichtbares sein; ich mußte das «Auf und Ab» der Töne als Leiter, eben als *Tonleiter* darstellen. Der Übergang zum Notensystem ist ganz leicht gemacht. Es ergibt sich die zwingende Aufgabe, das Kind das «Do–re–mi» gewissenhaft zu lehren, die Intervalle bewußt zu machen. Es gibt aber nur eine Grundform des Do–re–mi, also so:



sondern: do–re–mi–*halb*–sol.

Das fa bleibt reines fa; fis = als halb zu singen.

Eine fast geheimnisvolle Eigentümlichkeit der menschlichen Stimme ist zu berücksichtigen, z. B. do–re–mi–halb–sol; der Ton halb (also fis) ist etwas höher als ein $^1/_2$ Ton, nämlich $^1/_2 + ^1/_9$ zu singen. Umgekehrt verhält es sich mit dem ♭. Hier heißt es: c–♭h–a = do–halb–la. Halb ist $^1/_2 + ^1/_9$ Ton tiefer als (h)–si.

Die Tabelle ist so zu gebrauchen: Es wird immer der Ton a mit der Stimmgabel angegeben. Er tönt für die Kinder als la. Also: la–sol–mi–do. Von nun an gilt c = do als Ausgangston zum sol. Es folgen einfache Übungen:

sol–mi–do	sol–do–mi–sol
sol–mi–do–re	sol–do–fa
sol–re (sol–mi–do–re)	sol–la–sol–mi–do–re
sol–mi–re	sol–la–sol–re–mi–fa
sol–do–re–mi–fa–sol	sol–la–fa–re–do
sol–fa–mi–re	sol–do–re–mi–fa
sol–fa–re	sol–la–si–do–do usw.

Nun folgen leichte Melodien usw. Erst nachdem eine Melodie so gesungen werden kann, kommt der Text eventuell mit Begleitung, also das Lied an die Reihe

Es ist immer wieder zu prüfen, «ob es noch stimmt»! So möge diese Arbeit als kleiner Beitrag zur Hebung des Schulgesanges dienen.

Anmerkungen für den Gebrauch der Lehrtabelle

Der Lehrer fertige die Tabelle auf großem Karton oder festem Packpapier an und versehe sie mit einer Aufhänge-Vorrichtung, etwa im Format 65 x 100 cm. Die Kreuze zeichne er rot ein, die Be braun, ebenso die Pfeile, die zu den Kreuzen weisen rot, jene, die zu den Be weisen braun. Wie der geneigte Leser sieht, geht der gesamte Gesangsunterricht nach dieser Tabelle vom la oder vom a' aus; es ist dies der Ton der Stimmgabel. Er ist das Zentralstück der Tabelle und ist darum kräftig eingerahmt. Die Kinder finden sich sehr bald allein zurecht, indem sie die Tonstufen la–sol–mi–do singen und sich gut einprägen. Do oder c' ist das Fundament der C-dur-Tonleiter; darum ist do in der Tabelle auch besonders hervorgehoben. Die waagrecht gestellten Pfeilbögen deuten die Übergänge zu den verwandten Tonarten an; also ist sol in C-dur gleich do in G-dur; do in C-dur gleich sol in F-dur usw. Diese Töne finden die Kinder nach einiger Übung selber mit aller Sicherheit, und dabei wird das Ohr sehr gut geschult, da es die Tonleiter sich fest einprägt und sie tatsächlich erlebt. Besonders zu beachten ist noch, daß jede Zeile oder Linie der Tabelle einen halben Tonschritt bedeutet. Wenn wir also sämtliche, somit also die beschriebenen und die unbeschriebenen Felder der C-dur-Tonleiter singen wollen, so heißen die Tonschritte von unten nach oben folgendermaßen: sol–halb–la–halb–si–do–halb–re–halb–mi–fa–halb–sol–halb–la–halb–si–do usw. Der Kollege, der in der Lage ist, diese chromatische Tonfolge von jedem do aus nach oben und nach unten mit Sicherheit richtig zu singen, hat ein scharfes Ohr, und wenn er es noch nicht hat, wird er es erreichen, so er tüchtig übt. Also auch uns Kollegen hat die Tabelle etwas zu bieten.

Es ist selbstverständlich leicht, die Tabelle nach rechts und nach links mit den je zwei noch fehlenden Tonleitern zu ergänzen. Nach meiner Erfahrung genügt sie jedoch in der vorliegenden Beschränkung vollauf. Ebenso können die Moll-Tonarten in der gleichen Art und Weise dargestellt werden, am praktischsten auf der Rückseite des gleichen Kartons. Es ist auch gar kein Hindernis vorhanden für diejenigen Lehrer, die lieber von G-dur aus gehen möchten. Man rückt dann einfach die G-Leiter in die Mitte der Tabelle und merkt sich, daß die Stimmgabel dann re angibt statt la.

Der Verfasser hat selbst mit dieser Tabelle viel Freude und reiche Befriedigung erlebt und glaubt, daß jeder Lehrer, der sich die Mühe nimmt, sich darein zu vertiefen, ebenfalls davon begeistert sein wird.

Lehr-Tabelle

♯♯♯	♯♯	♯	♯		♭	♭♭	♭♭♭	♭♭♭♭
E	A	D	G	C-Dur	F	B	Es	As
		♯ fa	do	sol	re	la	mi	si ♭
re	la	mi	si					
				♯ fa	do	sol	re	la
do	sol	re	la	mi	si ♭			
si						fa	do	sol
	♯ fa	do	sol	re	la	mi	si ♭	
la	mi	si						fa
			♯ fa	do	sol	re	la	mi
sol	re	la	mi	si ♭				
					fa	do	sol	re
♯ fa	do	sol	re	$\boxed{\text{la}}$	mi	si ♭		
mi	si						fa	do
		♯ fa	do	sol	re	la	mi	si ♭
re	la	mi	si					
				♯ fa	do	sol	re	la
do	sol	re	la	mi	si ♭			
si						fa	do	sol
	♯ fa	do	sol	re	la	mi	si ♭	
la	mi	si						fa
			♯ fa	$\boxed{\text{do}}$	sol	re	la	mi
sol	re	la	mi	si ♭				
					fa	do	sol	re
♯ fa	do	sol	re	la	mi	si ♭		
mi	si						fa	do
		♯ fa	do	sol	re	la	mi	si ♭